



Ehrfurchtsvolles Denkmal

welches

bey dem Sarge

des weiland

Hochwürdigem, in Gott andächtigen und Hoch-
gelahrten Herrn

H E N N E

**Johann Adam
Steinmeß**

Gewesenen Hochverdienten Abts des Stifts
und Klosters Bergen, Königl. Preuss. Consistorial-Raths
und General-Superintendenten, des Landschaftlichen
engern Ausschusses Mitgliedes, und Directoris der Mag-
deburgischen Provincial-Freytsche zu Halle

als Derselbe

den roten Julius 1762.

in die ewige Ruhe Seines Heilandes
eingeführet wurde

mit wehmüthigem Herzen aufrichten wollen

Johann Jesaias Klermont

Prediger zu Schwaneberg.

Magdeburg,

Gedruckt bey Johann Christian Pausa, Königl. Preuss. priv. Buchdr.

AK



und O. und O. E.
Himmels-D.



Nach Bergen, welche Trauer-Nacht
Umhüllt dich und deine Gränzen!
Das Licht, so dich sonst froh gemacht,
Sieht man nicht ferner in dir glänzen.
Ein dunkler Flor bedeckt dein Haupt;
Dein Schmuck und Zierrath ist geraubt;
Dein Abt, dein Vater ist erbleichet,
Da Steinmetz plötzlich dir entweichet,
Und eilt aus deinen Flüssen fort
Zum Himmels-Saal, zum Freuden-Ort.

Erst folgt Er Seines Jesu Ruf,
Der Ihm Sein Herz durchdringend rühete;
Und Ihn zum neuen Menschen schuf,
Und Ihn zu seinen Wunden fühete.
O welch ein Eindruck seiner Huld
Und unaussprechlichen Gebuld
Ward Ihm von solchem mitgetheilet!
Wie ward Sein Seelen-Schmerz geheilet!
Dies machte Sein holdseliger Mund
Hernach auch andern freudig kund.

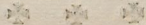


Drauf führte Ihu des Höchsten Hand
Nach Tetschen, um von Ihm zu zeugen;
Da glück Sein Eifer einem Brand,
Die Treue hieß auch Feinde schweigen,
Doch endlich trieb von diesem Ort
Ihu bloßer Neid und Feindschaft fort;
Er trug gelassen Seine Leiden
Und nahm den Wanderstab mit Freuden,
Sein Herz hielt daran freudig fest,
Daß Gott die Seinen nie verläßt.

Bayreuth nahm diesen Knecht des HErrn
Gar willig auf in seine Mauern:
Man hörte da Sein Zeugniß gern;
Man denkt noch Seiner mit Bedauern,
Wie ging Er da den Seelen nach
Durch Ehr und Spott, durch Lob und Schmach!
Nichts machte Seinen Eifer müde;
Sein Geist fand in nichts anders Friede,
Als wenn Er viele Früchte fand
Vom Wort des Heils in Stadt und Land.

Zuletzt rief Ihu des HErrn Geheiß
Nach Bergen hin, es zu bebauen,
Gott wolle Seinem treuen Fleiß
Auch diesen Weinberg anvertrauen,
Auch hier war Sein Herz Tag und Nacht
Auf Bergens Wohl und Heil bedacht;
Nur Zions Bau war Sein Geschäft,
Drauf wand Er Geist- und Leibes-Kraft,
Besonders prief Er jedermann
Die Gnadenfülle Jesu an.

Wie manchen weckt Er aus dem Schlaf,
Wie mancher ward durch Ihn gerühret!
Wie manches weit verirretes Schaf
Dem Seelen-Bischof zugeföhret!
Wie manchem goß Er Del und Wein
In seine Seelen-Wunden ein!
Wie sanfte führte Er die Widben
Zur wahren Ruh, zum Gottes-Frieden!
Band sich ein Herz zu Jesu hin:
So wars Sein größster Gewinn.



Der Kirche Gottes Trauerstand,
Bestürmung und Verfall der Mauern,
Wars, was Sein Geist gar tief empfand,
Mit grossem Weh, mit viel Bedauern.
Er schafte Kalk und Steine an,
Und that, was nur ein Steinmetz kann;
Um Gottes Wohnung auszubauen,
Um sie in neuer Pracht zu schauen.
Dias Er, da Jhn Sein HErr abrief,
Nach treuer Arbeit sanft entschlief.

Denn nun vollendet Er den Lauf;
Er schwingt Sich zu des Himmels Höhen.
Sein Heiland nimt Jhn zu sich auf,
Und läst verklärt Jhn bey sich sehen.
Er schenkt Jhm nun in Uebersuß
Den allerseeligsten Gemuß
Von dem, was er uns theur erworben,
Da er am Creuzes Stamm gestorben.
Was Er gesucht, geglaubt, bekant,
Empfängt Er nun aus Jesu Hand.

Schau Bergen, durch die Trauer-Nacht,
Die dich, und zwar mit recht betrübet,
Nach Salems Zier, nach Zions Pracht,
Die deinen Steinmetz jezt umgiebet.
Er winkt dir aus derselben zu:
Gib dich zufrieden, sieh in Ruh!
Ich bin zwar von dir weggenommen:
Bald aber wird ein anderer kommen,
Den Gott für dich hat ausersehn,
Durch den wird er dein Wohl erhöhn.

Behrängtes Bergen, weine nicht!
Dein Traur-Gewölk wird sich zertheilen.
Der HErr ist selbstest Trost und Licht,
Die Hand, die schlägt, die wird auch heilen.
läst Freunde unser Aug und Herz
In lieb und leid, in Freud und Schmerz
Nur auf des Höchsten Güte schauen,
Und seiner Wunder-Führung trauen.
Sind wir gleich einsam und allein:
Wird er doch stündlich bey uns seyn.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

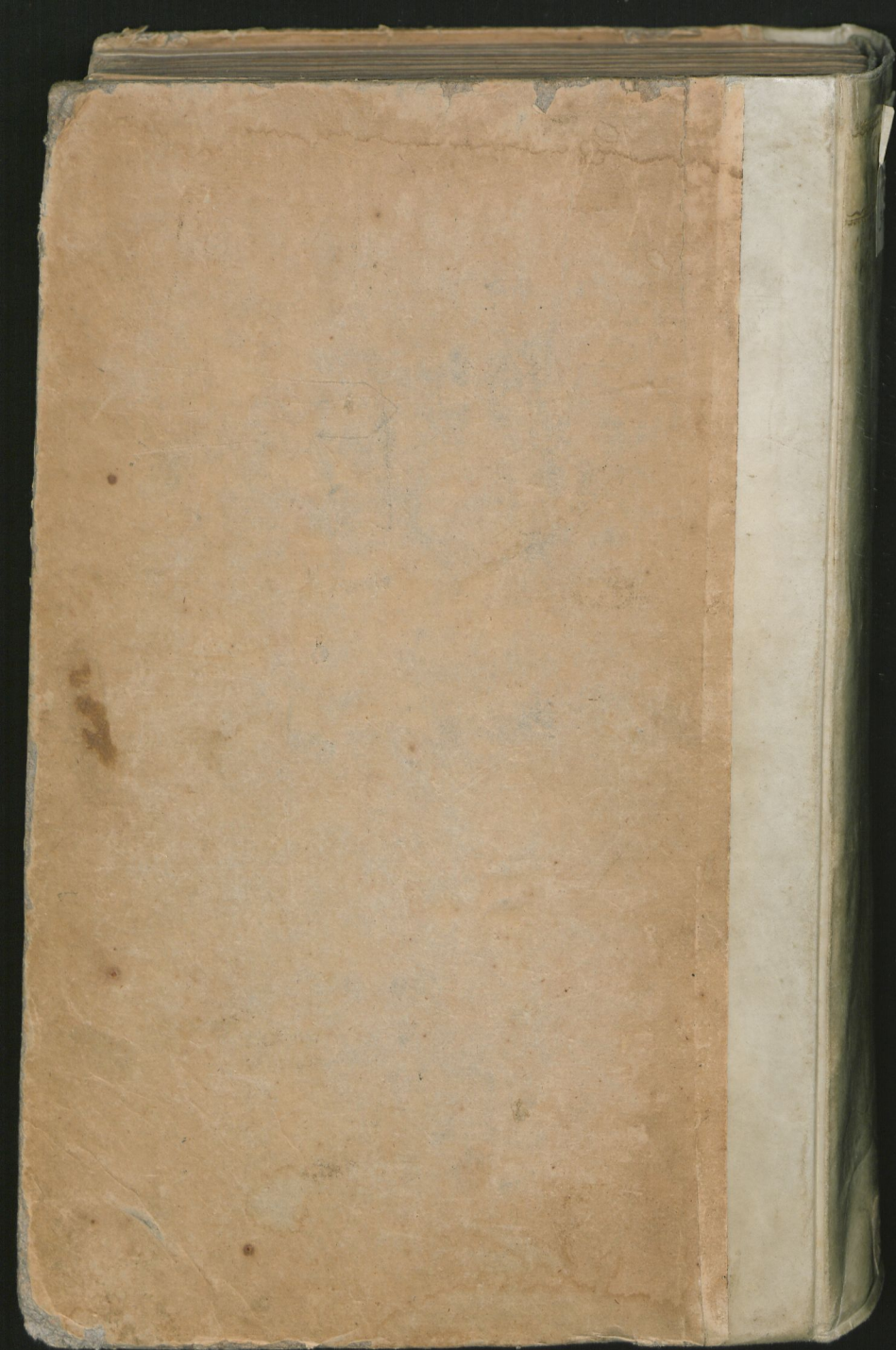


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





Ehrfurchtsvolles Denkmal

welches
bey dem Sarge
des weiland

Hochwürdigem, in Gott andächtigen und Hoch-
gelahrten Herrn

H E R R N

**Johann Adam
Steinmeß**

Gewesenen Hochverdienten Abts des Stiffts
und Closters Bergen, Königl. Preuss. Consistorial-Raths
und General-Superintendenten, des Landschaftlichen
engern Ausschusses Mitgliedes, und Directoris der Mag-
deburgischen Provincial-Freytische zu Halle

als Derselbe
den roten Julius 1762.

in die ewige Ruhe Seines Heilandes
eingeführet wurde

mit wehmüthigem Herzen aufrichten wollen

Johann Jesajas Klermont
Prediger zu Schwaneberg.

Magdeburg,

Gedruckt bey Johann Christian Pausa, Königl. Preuss. priv. Buchdr.

AK

